



## Aus Nah und Fern.

Vichtenhein, 10. September 1912.

Die Wettervorhersage für morgen lautet: Nordwestwind, Bewölkungs-Abnahme, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

**Vorsicht Goldregen!** In Mähhausen in Thüringen erkrankte ganz plötzlich unter Anzeichen von Vergiftung das vierjährige Töchterchen des Maschinenbauers Frantz. Wenige Stunden darauf verschied es. Es wurde festgestellt, daß das Kind auf dem Spielplatz von den Schoten des Goldregens gegessen hatte.

**Neue Gestaltung der Aushebung von Militärlieferanten.** Wie von militärischer Seite geschrieben wird, tritt voraussichtlich schon bei dem Aushebungsgeschäft des nächsten Jahres die in Aussicht genommene Umgestaltung der Aushebung in Kraft. Diese Umgestaltung ist für viele Wehrpflichtige von größter Bedeutung, denn es wird dabei das jetzt geltende System der Aushebung gänzlich beseitigt. Bekanntlich wird gegenwärtig die Reihenfolge, in der die Militärlieferanten eines Jahrgangs ausgehoben werden, in jedem Aushebungsbezirk durch das Los bestimmt. Dabei ist ein Abweichen von der Reihenfolge nur zulässig, soweit die erforderliche Anzahl der Rekruten für Spezialwaffen, an die besondere Anforderungen gestellt werden müssen, innerhalb der vorgegangenen Nummern nicht zu finden ist. In Zukunft soll nun die Losung überhaupt aufgegeben werden und statt dessen soll als maßgebend für die Reihenfolge, in der die Militärlieferanten auszuheben sind, nur die Tauglichkeit zum Militärdienst gelten. Von dieser Reihenfolge sollen aber Abweichungen zugelassen werden, ohne daß dadurch eine Ungerechtigkeit für die Militärlieferanten in Frage kommt. In erster Linie ist beabsichtigt, im Ausland befindliche Militärlieferanten zu berücksichtigen, wenn sie den Wunsch haben, sofort eingestellt zu werden. Auch im Inland lebende Militärlieferanten, die ihre sofortige Einstellung wünschen, sollen außerhalb der Reihenfolge eingestellt werden. Gerade hierdurch wird eine heute bestehende ungerechtfertigte Härte beseitigt, denn jetzt bleiben vielfach völlig taugliche Leute infolge ihrer Losnummer drei Jahre lang in Unsicherheit darüber, ob sie noch eingestellt werden oder nicht. Die Maßnahme bedeutet zweifellos auch eine wesentliche Vereinfachung des ganzen Erhebungsapparates. Für Auslandsdeutsche ist sie von großer Bedeutung, weil die, sobald ihre Tauglichkeit zum Militärdienst festgestellt ist, auch sehr schnell eine Entscheidung erhalten, ob und wo sie sich zum aktiven Dienst zu stellen haben.

**Freitag.** Der nächste Freitag der Zehntentage findet am Mittwoch, den 11. September 1912, vormittags von 12 bis 1 Uhr im Saale des Carola-Hotels in Chemnitz statt.

**Goldmarkt.** Am 9. dieses Monats hat eine abnormale Auslösung sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatsschulden-Massenscheine vom Jahre 1885 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdener Journal und dem Dresdener Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirksvereinen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

**Öffentliche Versammlung.** Die geirrig gütliche öffentliche Arbeiter- und Arbeiterinnen-Versammlung im „Goldenen Helm“, zu der Herr Gauleiter Sacke aus Chemnitz als Redner erschienen und in der auch der Leiter der Zilla: Hohmann E. anwesend war, beschäftigte sich mit folgender Tagesordnung: „Die Verhältnisse in der Textil-Industrie im Zusammenhang mit der Lebensmittel-Verwertung, die Einlage des Textilarbeiter-Verbandes, den Innungen von Vichtenhein-Gallenberg, Reichenhain-Greifthal u. die Antwort des Fabrikanten Vereins.“ Nach den eingehenden Darlegungen des Referenten, ertrifft in der Diskussion verschiedene Redner das Wort. Schließlich kam folgende Resolution zur Annahme:

„Die heute am 9. September, im „Goldenen Helm“ in Vichtenhein tagende Versammlung der Arbeiter nimmt Kenntnis von dem obliegenden Verhalten der Fabrikanten auf ihre Vorkauforderung. Die Versammlung bedauert das und erkennt, daß nur durch gemeinsames Handeln die Arbeiter ihre wirtschaftliche Lage verbessern können. Die Ansammlung verpflichtet sich daher, soweit sie der Gemeinwohlorganisation noch nicht beigetreten, sich derselben anzuschließen, um so durch gemeinsames Handeln bessere Verhältnisse zu schaffen.“

Schließlich wurde eine Kommission gewählt, die eine neue Eingabe um Lohnaufbesserung an die Herren Fabrikanten abzugeben soll.

**Ein Logischschwinder** ist gestern hier aufgetreten. Es war ein junger, redogewandter, besser gekleideter Mann, der angab, schon seit 8 Tagen bei einer hiesigen Firma beschäftigt zu sein und dadurch in verschiedenen Familien Wohnung zu erlangen sucht. Es dürfte ihm nicht gelückt sein, jemanden zu schädigen. Da der Schwinder hoch anderweit sein Glück versuchen wird, ist Vorlicht anzuraten.

**Preisfesten.** Bei dem am Sonntag und Montag vom Kaninchenzüchter-Verein Vichtenhein-S. im Restaurant „Stadt Dresden“ abgehaltenen Preisfesten war die Beteiligung eine recht erfreuliche. Preise konnten

ten 25 verteilt werden; sie entfielen auf folgende Herren: 1. Halle, 2. Schürer, 3. Seiner, 4. Lautenhahn, 5. Halle, 6. Halle, 7. Köchlyer, 8. Köchlyer, 9. Lautenhahn, 10. Koch, 11. Vorsprecher, 12. Lautenhahn, 13. Köchlyer, 14. Vorsprecher, 15. Lautenhahn, 16. Vogel, 17. Halle, 18. Lautenhahn, 19. Halle, 20. Pilz, 21. Ludwig, 22. Wetter, 23. Pilz, 24. Köchlyer und 25. Lautenhahn. Die noch weiter festgesetzten Tage des Preisfestens am 14. und 15. dieses Monats fallen aus.

**Umgekehrt** infolge Bruchs der hinteren Achse ist gestern abend in Gallenberg der Petroleumwagen der hiesigen „Dapol“-Petroleumverkaufsstelle. Zu Schaden ist glücklicherweise niemand gekommen. Der Desbehälter aber mußte auf einen Speibehälter geladen und so gut zur Reparaturwerkstätte gebracht werden.

**Nödlig.** (Für das erledigte Pfarramt) sind von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schönburg-Waldenburg vorgeschlagen worden die Herren cand. theol. Karl Hr. Großhopp aus Oberlungwitz, Christoph Georg Schmid, Hilfsgeistlicher in Leipzig-Connewitz und Julius Max Wächter, Hilfsgeistlicher in Mügeln. Die Gostpredigten werden voraussichtlich im Alt her gehalten. (Die Weihe der erneuerten Kirche) findet auf Beschluß des Kirchenvorstandes Montag, den 3. September, vormittags 9 Uhr durch Herrn Superintendenten Keumann statt. Infolgedessen wird Herr Pfarrer Lohse seine Abschiedspredigt nächsten Sonntag in der Kirche zu Hohndorf halten. Der Gottesdienst ist auf 1/3 Uhr nachmittags festgesetzt.

**Nödlig.** Die Errichtung eines neuen Kohlenwerkes steht hier in Aussicht. Wie wir hören, ist dieser Tage zwischen dem Herrn v. Anim (Planitz) und dem hiesigen Mühlenbesitzer Richard Köhner ein Kaufvertrag zur Erwerbung von Grundstücken hierzu abgeschlossen worden. Es wäre höchst erfreulich, wenn die nun nötigen Vorarbeiten zu einem günstigen Ergebnis führen würden; denn die Teufung eines Kohlenwerkes brächte unserem Orte mancherlei Vorteile.

**Chemnitz.** (Opfer der Berge.) Der seit dem 27. August vermisste stud. jur. Gerhard Domsch ist in der Nähe des Eibees von seinem dortigen gerichten Vater, Herrn Professor Dr. Domsch, tot aufgefunden worden. — Aus Meran wird gemeldet: Am 17. August ist der 18-jährige Tapezierergeselle Kurt Philipp aus Chemnitz 30 Meter tief abgestürzt, wobei er den Tod fand.

**Dresden.** (Geldschrankknacker) drangen in der Nacht in das Kontor eines Ofen- und Chimnwaren-geschäftes in der Grunauer Straße ein, erbrachen den neuen Geldschrank und raubten über 2000 Mark in Hundertmarkscheinen, Gold- und Silbermünzen. Es ist noch nicht gelungen, eine Spur von den Dieben zu entdecken.

**Glauchau.** (Diphtheritis.) Hier geht wieder einmal die Diphtheritis in den Häusern um, und bringt Sorgen und Leid in die davon betroffenen Familien. Der Krankheitsfall ist bereits ein 8-jähriges Mädchen zum Opfer gefallen. Auch die Mädelnkrankung nimmt unter den Kindern zu. In einer Familie in der Schleierstraße sind nämlich drei Kinder im Alter von 8, 6 und 2 Jahren von der Krankheit ergriffen.

**Gorna bei Krögis.** (Tödtlich verunglückt.) Einem Hilfsarbeiter von der Gröbner Leberlandzentrale: fiel beim Verlegen ein Mast aufs Rückgrat. Im Meinerer Krankenhaus erlag der Verunglückte seinen erhaltenen inneren Verletzungen.

**Selenitz i. S.** (Tödtlich verunglückt) ist gestern nachmittag ein beim Eisenbau am hiesigen Elektrizitätswerk beschäftigter Maurer aus Chemnitz. Der Bauernswerte, der ca. 15-20 Meter von der Erde herabstürzte und sofort tot war, ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Ob irgend jemand ein Verschulden an dem Unfälle trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

**Birna.** (Garnisonwechsel.) Wie nunmehr festgestellt wird das bisher in Dresden garnisonierte 1. Pionierbataillon Nr. 12 am 1. Oktober 1912 nach hier überföhren, während das 2. Pionierbataillon Nr. 28 bereits am 1. Juli 1912 von hier nach Pausen verlegt wird, da sich in den von diesem Bataillon innegehabten Kasernen größere bauliche Veränderungen nötig machen, die dann in der Zwischenzeit vorgenommen werden sollen. Auf dem Copier-Exerzierplatz, wo ein großes Sturmbüchseverkleidungs- und größere Schuppen zur Unterbringung der Geräte, Werkzeuge und Waffen gebaut werden sollen, werden die Pioniere ihre Übungen abhalten. Ein kleinerer Wasserübungsplatz soll an der Weisen errichtet werden, während der Schützengarten zu den großen Übungen vorgezogen ist. Der Kostenanschlag für die oben benannten Copier vorgesehene Bauten beläuft sich auf rund 2000000 Mark.

**Zwidau.** (Der Mord in Niederplanitz), der vor Jahresfrist die Gemüter in größte Aufregung brachte, wird wieder diskutabel werden, da jetzt auf die Ermittlung des Mörders der Fabrikarbeiterin Kahn vom Vater des früheren Angeklagten Herrn Franz Wilmann, eine Belohnung von 20000 Mark ausgesetzt werden ist. Die Staatsanwaltschaft hat bekanntlich 50000 Mark auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

**Zittau.** (Leichtsinne Schieberei.) Von einem auswärtigen Waffenhändler ließ sich der 16-jährige K.

nerlehrling Richter von hier einen Revolver zur Ansicht schicken. Beim Probieren entlud sich die Waffe auf unaufgeklärte Weise. Die Kugel drang dem Zittauer in die Stirn. Der junge Mensch starb sofort.

**Eilenburg.** (Schwere Unglücksfälle im Waidwerk.) Bei dem Waidwerk der 7. Division wurden zwei Kanoniere des Feldartillerie-Regiments Nr. 4, Waidenburg, vom Geschütz geworfen und überfahren. Der eine erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb, der andere erlitt einen schweren Bruch des Oberschenkels. Bei Aufhauen versank das Pferd eines Artilleristen in sumpfigem Gelände bis an den Leib, der Artillerist arbeitete sich aber, ohne weiteren Schaden zu nehmen, wieder heraus.

**Torgau.** (Eine Rabe als Brandstifter.) Der ganz seltene Fall, daß ein Tier zum Brandstifter wird, ereignete sich im nahen Großtreden. In der Wirtschaft des Windmühlensbesizers Krip war im Kaminofen Feuer angemacht worden. Wie gewöhnlich, lag die Rabe unter dem Ofen. Auf unermittelte Weise hat nun das Fell der Rabe Feuer gefangen, und die lichterloh brennende Rabe lief über den Hof in die Scheune. Ehe noch der hinzukommende Besitzer das brennende Tier mit einem Eimer Wasser abgriesen konnte, sprang die Rabe eine Leiter hinauf auf den Heuboden. Im Ru stand die vollgefüllte Scheune in Flammen. Der Brand breitete sich auf die angrenzenden Gebäude, W. Haus und Stallung, aus, und auch diese wurden ein Opfer der Flammen. Außer dem Vieh in dem Stalle wurde nur wenig gerettet.

## Einige Anzeigen

(Unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion die persönliche Verantwortung)

### Zur Aufklärung!

Die Abfassung der Annonce in der heutigen Nummer dieses Blattes, worin zu dem im Gasthof zum Adler stattfindenden Einwohnerversammlung einladend wird, zeigt von vornherein, unter welchem Zeichen diese Versammlung stehen wird.

„Wahlrechtsverächtlicherung zum Stadtparlament“

lautet die Tagesordnung und damit ist ohne Weiteres der Stab gebrochen; die üblichen Schlagworte „Wahlrechtsverächtlicherung“, „Wahlrechtsverächtlicherung“ usw. werden folgen, und daß alles geschah, um der Einwohnerschaft das beantragte neue Wahlrecht nach Kräften zu veriteln, darüber wird sich niemand im Zweifel sein.

Was bezwecken denn die Antragsteller, wenn sie eine neue Wahlordnung eingeführt sehen wollen? Zunächst soll erreicht werden, daß alle Kreise der Bürgerschaft im Stadtparlament so vertreten sind, wie sie es im Verhältnis zu ihren Leistungen für das Gemeinwesen verlangen können. Wer für eine Stadt große Lasten trägt, dem soll auch ein entsprechender Einfluß auf deren Verwendung eingeräumt werden. Das soll den Herren, die die neue Vorlage bekämpfen, schon ihre Gerechtigkeitsgefühl sagen! Nach den für den Antrag aufgestellten Berechnungen, werden von den Bürgern, die in der obersten Klasse zu wählen haben, ca. 50 Prozent aller städtischen Steuern aufgebracht, die zwei unteren Klassen (Klasse 2 von 1600-3500 Mark; Klasse 3 unter 1600 Mark) bringen je ca. 25 Prozent auf. Wenn nun jede der 3 Klassen 3 Vertreter ins Kollegium entsendet, also auch die erste Klasse trotz ihrer hohen Beteiligung an den Lasten der Stadt, nicht mehr als die Dritte, so ist dies sehr maßvoll. Jedenfalls braucht niemand zu befürchten, daß nach dem neuen Wahlrecht der Geldsack alleine regiert!

Weiter soll der wenig schönen Art und Weise des Wahlkampfes, wie sie von gewisser Seite zur letzten Wahl betrieben worden ist, ein Ziel gesetzt werden. Wir leben in einem kleinen Orte, sind alle mehr oder weniger auf einander angewiesen, da darf die Verbeugung und Verbitterung wie sie damals in den Wahlkampf hineingetragen worden ist, nicht so weiter gehen, wenn das Gemeinwesen nicht ernstlich Schaden leiden soll.

Die große Zahl sächsischer Städte, die das Klassenwahlrecht in den letzten Jahren eingeführt hat, (wir brauchen nur an unsere Nachbarstadt Lichtenstein zu denken) ist mit den gemachten Erfahrungen sehr zufrieden. Der Wahlkampf bewegt sich in Formen, die es den Gewählten ermöglichen, sich dann im Kollegium zu gedehlicher Arbeit die Hand zu reichen; das Kollegium selbst stellt eine Vertretung der gesamten Bürgerschaft dar, nicht nur einer einzelnen Partei, die um jeden Preis die Herrschaft an sich reißen will.

Möchte sich die ruhig und gerecht denkende Bürgerschaft von Gründen der Vernunft leiten und nicht in eine falsche Opposition hineintreiben lassen! — i —

## Sport.

Das Ergebnis des Wasserflugzeug-Wettbewerbs in Heiligendamm an der Ostseeküste braucht uns Deutsche nicht pessimistisch zu stimmen, wenn auch sämtliche vom Reichsmarineamt gestellten Bedingungen von keinem Flieger erreicht sind. Die Vorbeeren, die sich die französischen Wasserflieger kürzlich in St. Malo geholt haben, waren leichter zu pflücken als in Heiligendamm, da die dortigen Bedingungen erheblich günstiger waren. Die deutsche Marineverwaltung ist mit den Versuchen in dem Ostseebecken zufrieden, als sie sich überzeugt hat, daß Doppeldecker gebaut werden können, die sowohl auf dem Lande wie auch auf der See brauchbar seien.

Es wurden die sich an davon erhebt dort, Thel rissen auf hören und gehen mit gegenüber d

38.

Räte schl Und Du achte, Lena geboren, wie Lena lach tag Gutes Ist das nicht Räte lach los — nicht bist, nehme Bowle, wir ten zu Pau! „Ach, Kä Stimmung.“ Räte fest zu ihr herab „Schäme ein freudlos Mann sehen Jahre fast ist doch so — da schläg Guch den W hören könnt erfüllt. Er daran, was hofft er, daß mehr?“

Aus Lena „Doch, Kä Räte schl mitgewein. Lena lachend „Komm, dentlich durc verlangen in mit ist es Dich zulezt Sie kling „Gut und Aber ein bi Lena muß um.“

„Zawohl auf, Tornro Lena muß geschah, sah In Warn begrüßt. Wa auf dem Ar Landwehrsch Fred jähr wechelten S in das Sim Abschied gem „Tritt ein, er und sch hinter ihr Lena war mit Blumen sie stehen.

Am Freitag schrocken auf, Sie sahen Endlich ja wußte nicht „Räte — gebracht. — schweig.

Er sah sie Lena — Ruf gewartet Du mich den Sie strich zitternd stand „Kufen kann kommt.“

Da war e in seine Arm men wir ein alle Zwigkeit. Sie nicht Stumm h Nach einer immer fest u pöblich ein Wlaaugen se die Laufschri auf dem Arm, einen Blumen „Wir gratu Fred und L Komitten u „Ihr Verfahr



Helgoländer Schellfisch und Cabliau, direkt von See, Mittwoch oder Donnerstag eintreffend, empfiehlt Louis Arends.

**Kaufe** nur Donnerstag, den 12. Sept. von 3-6 Uhr ganze und zerbrochene

**Künstliche Gebisse** in Glasha Hotel Stadt Dresden, Zimmer 1. Etage. Frau Willig aus Hamburg. NB. Zahle pro Zahn bis 1 M.

**ff. Male**  
**ff. Kiel. Vollbäcklinge**  
**ff. Kieler Sprossen** empfiehlt Ernst Weiss, Markt.

**Wollstaub** empfehlen Richard & Wittner.

**Kräftiger Zughund** zu verkaufen. Topfmarkt Nr. 4.

Die am 30. September 1912 und am 1. Okt. 1912 zahlbar werdenden

# Kupons

lösen wir vom 14. September ab spesenfrei an unserer Kasse ein.

## Bayer & Heinze,

Abteilung Lichtenstein-Callenberg, Badergasse 6.

Heute Mittwoch **Schweinschlachten** bei **Bermann Otto.**

Heute Mittwoch **Wellfleisch** bei **G. Brodke.**

Heute Mittwoch **Schweinschlachten** bei **R. Behler, Badergasse.**

Heute Mittwoch **Wellfleisch** bei **Rich. Richter, Fröblichstr.**

Heute Mittwoch **Schlachtfest** b. **Krus Friedel, v. Paul Runz.**

### Oeffentl. Dank.

Allen Teilnehmern am **Rauhen-Preisfesten** in Stadt Dresden sei hiermit für die zahlreiche Beteiligung freundl. gedankt. **Der Rauhenzünftlerverein Lichtenstein-G.**

Feinstes Magdeburger Sauerkraut, 2 Pfund 15 Pfg., empfiehlt Louis Arends.

## Trio-Seife

à Paket, ca. 300 Gramm, nur 25 Pfg.

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

ist eine überfettete, Stoffe und Farben nicht anreizende **Handhalt-Seife**. Durch ihren hohen Gehalt von **Benzin, Salmiakgeist und Terpentinöl** besitzt Trio-Seife eine bisher unerreichte **Waschkraft**. Ein einziger Versuch führt zu dauerndem Gebrauch.

Alleiniger Fabrikant **Albin Eichler, Seifenfabrik.**

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

## Gasthof Kuhschnappel.

Neu! Telefon 287. Neu!

Heute Mittwoch **Kaffeebränzchen.**

Um zahlreichen Besuch bittet **H. Lahl.**

## Remse.

**Kolosseum** Fast jeden Sonntag **Ball**, teils auch **Konzerte**. Heute (sowie jeden) **Mittwoch** **Historischer Mittwoch**. \* **Konzert und Reunion: Walden. Stadtpfelle.** Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 15 Pfg. Für 100 Pferde Stallung. **Bochschützungsanstalt** folgt.

Mehrere **Läuferichweine** zur Kost hat noch zu verkaufen **Brauner Lichtenstein, Schleiermühle.**

## Briefklammern

von Stahlbract  
**Blattklammern**  
**Blattklammer**  
**Reißbrettklammern**  
**Kopierzwecken**  
**Leppichnägel**  
**Sicherheitsnadeln**  
**Stechnadeln**  
in guter Qualität empfiehlt billigst

**Rich. Volger,**  
Eisenhandlung,  
**Schlougasse 3**

Zum **Schroten und Quetschen** all. Getreidesorten empfiehlt sich **Ernst Müller, Bernsdorf Nr. 151.**

### Wetter Herr!

Wahr! oder Unwahrheit? Ich kann Ihnen sagen, dass die Wetterprognosen, die Sie in den Zeitungen lesen, nicht auf irgendwelchen geheimen Methoden beruhen, sondern auf der sorgfältigen Beobachtung der Naturgesetze beruhen. Ich kann Ihnen sagen, dass die Wetterprognosen, die Sie in den Zeitungen lesen, nicht auf irgendwelchen geheimen Methoden beruhen, sondern auf der sorgfältigen Beobachtung der Naturgesetze beruhen.

**H. Schulz.**  
Wahr! oder Unwahrheit? Ich kann Ihnen sagen, dass die Wetterprognosen, die Sie in den Zeitungen lesen, nicht auf irgendwelchen geheimen Methoden beruhen, sondern auf der sorgfältigen Beobachtung der Naturgesetze beruhen.

## Die rauhe Jahreszeit

beginnt und mit ihr d. **Ausreiben d. Hände** und des **Gesichts**. Wirksame **Gegenmittel**

als: **Lanolincreme, Weisring, Balsamine, Goldcreme, Kaloderma, Glycerin, Kambella, Myriabovellchencreme, Juckcreme, Vaselinecreme, Dada, Vaseline Comporeis, Malatine, Droste, Hirschtalg, Lippenpomade, Milde Fettsäuren** etc. etc. in großer Auswahl erhalten Sie in der **Drogerie zum Kreuz** **Curt Lietzmann.**

**Grahambrot** (brot) Mäglich feinst, dem schwächsten **Magen** zuträglich — weil vollständig **„säurefrei“** — empfiehlt à Stück 25 und 35 Pfg. **Emil Tischendorf.**

**In einer Minute** verschwinden die ärgsten **Zahnschmerzen** bei Anwendung des erprobten **Zahnschmerzmittel** **Helios-Zahnwatte** à 50 Pfg. **Zahnplomben** à 50 Pfg. aus der **Drogerie u. Zahnarztgewölbe z. Kreuz** **Curt Lietzmann.**

**Kräftigen Markthelfer,** der mit Pferden umzugehen versteht, im Alter von 16-19 Jahren bei gutem Lohn sofort gesucht. **Otto Jäger, Delitzsch, Telefon Nr. 239.**

**Ein Kleinknecht** oder **Magd** sofort gesucht. **Bernsdorf Gut 33.**

**Kräftiges Schulmädchen** für Nachmittag zur **Aufwartung** per sofort gesucht. Zu erf. in der **Tageblatt-Exp.**

**Jacquard-Stuhl,** 10/11 breit, wird abgegeben bei **C. G. Beyerlein.**

**Lohnenden Nebenverdienst** für jedermann ohne Branchenkenntnis, auch Frauen. Näheres gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken. Offerten befördert das **Sausa-Bureau, Berlin, Ritterstr. 97**

**Wäsche** wird modern und sauber geplättet bei **Hedwig Schneider, Köblitz 99c.**

**Wohnung,** bestehend aus **Stube, Küche** und **2 Kammern**, zu vermieten. Auskunft **Tageblatt-Expedition.**

**Persil** wäscht bleicht und desinfiziert gleichzeitig!  
Bestes selbsttätiges Waschmittel!  
**Erprobt u. gelobt!**  
Schließlich nur in Original-  
Paket, einmal los.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Allein. Fabr. auch d. allerbekanntesten  
**Henkel's Bleich-Soda**

## Man kauft

Herren-Artikel als  
Kragen  
Manschetten  
Serviteurs  
Chemisette  
Hemden  
Sporthemden  
Sportchemie  
Hosenträger  
Taschentuch  
Handschuhe  
Gürtelwesten  
Sportgürtel  
Gamaschen  
Rucksäcke  
billigst in grösster Auswahl im Spezialgeschäft  
**G. H. Arnold,**  
Inh. Paul Arnold.

## Augenheilanstalt

von **Dr. med. Georg Zetzsche**  
Telefon 777. **Zwickau Sa.** Richardstrasse 6.  
**Sprechstunden:** Vorm. 9-12, nachm. 2-4, Sonn- u. Feiertags nur vorm. 9-12 Uhr

## Solange Vorrat reicht

offeriere ich **1a. Schweinefleisch**, best. a. **fleisch, Rippen, Köpfe, Beinen, Schnauzen** und **Schwänzen**, pp. garantiert tierärztlich untersucht, saubere inländische Ware, in **Rübeln** von **30 Pfd.**, an p. **25 Pfd.** **Polstoll** enthaltend **9 Pfd.**, **2.80 M.** **Konserve:** **Sätze 5 Pfd.**, **Dose 3 M.**, **9 Pfd.**, **Dose 4.50 M.**, **Inschenfreies Schweinefleisch 5 Pfd.**, **Dose 2.80 M.**, **9 Pfd.**, **Dose 4.40 M.** Alles ab hier per **Nachnahme**. **Nichtgefallenes retour.** **Ad. Carstens, Altona 139, Eimsbüttelstr. 63.**

## Erdbeerbutter,

gesetzlich geschützte Marke.  
**Feinste garantiert reine Naturbutter,**  
à Stück netto 78 Pfg.  
und andere **Stückchen-Butter,**  
à Stück 74 Pfg.  
**Alleinverkauf für Lichtenstein-Callenberg bei**  
**Louis Arends.**

## Neuheiten in Monogram-Schablonen

empfiehlt **J. Wehrmann's Buchhandlung.**  
Auch Übernahme alle Arten **Stickerien**, sowie **ganze Ausstattungen** bei billigster und schnellster Lieferung. **D. D.**

Druck und Verlag von Otto von A. Wilhelm Meyer, für die Redaktionen verantwortlich Wilhelm Meyer, für den Anzeigenteil Otto von A. in Lichtenstein.